

ORTSPÖÖST

Die Gemeindeinformation der SPÖ Lichtenberg

Frühjahr 2026



Der neue Vorstand der SPÖ Lichtenberg

Am 27. Jänner hat die SPÖ Lichtenberg im Zuge der Jahreshauptversammlung einen neuen Vorstand gewählt. Das Team um die einstimmig gewählte Ortsparteivorsitzende Julia Hofbauer bedankt sich für das Vertrauen und freut sich auf die nächsten Jahre Parteipolitik in Lichtenberg. Es warten Herausforderungen und Themen, die mit viel Engagement und Know How angepackt werden, um Lichtenberg weiterhin als lebenswerte Gemeinde für alle Bürgerinnen und Bürger zu erhalten.

DIE NEU GEWÄHLTE ORTSPARTEIVORSITZENDE STELLT SICH VOR



Liebe Lichtenbergerinnen,
Liebe Lichtenberger,

Ende Jänner wurde ich zur neuen Ortsparteivorsitzenden der SPÖ Lichtenberg gewählt und möchte mich deshalb bei Ihnen bzw. euch vorstellen. Ursprünglich aufgewachsen in Gallneukirchen und Leonding habe ich Lichtenberg bis vor gut zehn Jahren nur vom Hörensagen gekannt. Ich habe nach der Matura zuerst meinen Bachelor in Sozialwirtschaft an der Johannes Kepler Universität gemacht. Währenddessen konnte ich das erste Mal Auslandsluft im Zuge eines Erasmus-Semesters in Paris schnuppern. Deshalb habe ich mich anschließend auch für den Master in Global Business beworben, wo ich ab 2015 zuerst drei Monate in Kanada und danach drei Monate in Taiwan verbracht habe.

Wie es der Zufall so will, habe ich dort in Victoria, rund 9.000 Kilometer von daheim entfernt, einen Lichtenberger kennengelernt. Der Rest ist Geschichte. Mein – mittlerweile – Mann und ich haben nach unserem Studienabschluss knapp drei Jahre in Wien gewohnt, wo ich erste Berufserfahrung vor allem als EU-Referentin sammeln konnte. Seit 2019 lebe ich nun in Lichtenberg. Hauptberuflich arbeite ich bei der Stadt Linz im Beteiligungsmanagement, daneben habe ich letztes Jahr mein Doktorat abgeschlossen.

Seit 2021 darf ich außerdem die Interessen der Lichtenbergerinnen und Lichtenberger im Gemeinderat vertreten. Ich möchte, dass Lichtenberg auch in Zukunft ein Ort ist, wo die Leute sagen „Hier leben wir gerne“, wo wir aufeinander schauen und wo wir gemeinsam an den besten Lösungen für uns alle arbeiten.

Ich habe ein tolles Team an meiner Seite, bei dem ich mich auf jeden und jede Einzelne voll und ganz verlassen kann. Jeder von uns bringt seine individuellen Stärken und Schwerpunkte mit ein, sei es im Bereich Wohnen und Raumordnung, Soziales oder Kultur – und darauf bin ich stolz.

Ich freue mich auf meine neue Funktion und alles, was diese in Zukunft mit sich bringen wird!

JULIA HOFBAUER
Vorsitzende der SPÖ Lichtenberg

STAFFELÜBERGABE

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung der SPÖ Lichtenberg am 27. Jänner 2026 wurde Julia Hofbauer zur neuen Ortsparteivorsitzenden gewählt. Sie folgt Franz Stürmer, der in Zukunft die Funktion ihres Stellvertreters wahrnehmen wird. Beide wurden genauso wie der restliche Vorstand einstimmig von den Mitgliedern gewählt. Die neu gewählte Ortsparteivorsitzende bedankte sich für den starken Rückhalt und zeigte sich motiviert: „Wir sind ein kleines, aber feines Team mit großer Fachkompetenz in den unterschiedlichen Bereichen der Gemeindepolitik. Gemeinsam können wir in Zukunft viel erreichen.“

Franz Stürmer blickte auf 23 Jahre als Vorsitzender zurück: Der allgemeine politische Trend hat sich, wie auf Bundes- oder Landesebene, ebenfalls in Lichtenberg umgesetzt. Waren beim Antritt als Parteivorsitzender drei Parteien im Gemeinderat tätig, so waren es bei der letzten Gemeinderatswahl bereits fünf. Diese Konstellation machte die Arbeit in den verschiedenen Gremien nicht immer einfacher.

Die SPÖ Lichtenberg hat immer versucht, als kritische Oppositionspartei aufzutreten, jedoch haben wir zusätzlich konstruktive Ideen eingebracht (z.B. Verkehrsspiegel, digitaler Busfahrplan, Übertragung GR-Sitzung, usw.). Neben der Durchführung eigener und gemeinsamer Veranstaltungen haben wir unsere Kommunikation über Zeitung, Homepage oder Facebook weiterentwickelt. „Mein persönlich größter Erfolg war die Bürgermeisterwahl 2003. Ein ganz besonderer Dank gilt allen WeggefährtInnen“, so Franz Stürmer.

Als Ehrengast nahm Landesrat Martin Winkler an der Jahreshauptversammlung teil. In seinem Referat stellte er den Winkler-Plan für Oberösterreich vor und ging auf konkrete Fragen der Mitglieder ein. Unter den weiteren Ehrengästen befand sich außerdem der neu gewählte Vorsitzende des Pensionistenverbands Johann Schinkinger.

Eindrücke von der
Jahreshauptversammlung
Fotos: Christine Nußbaumer



Danke an alle
Teilnehmerinnen und
Teilnehmer!

Bundesparteitag der SPÖ am 07. März 2026

Anfang März fand der 47. ordentliche Bundesparteitag der SPÖ in Wien statt, an dem ich als eine der drei Delegierten für den Bezirk Urfahr Umgebung teilnehmen durfte.

Unter dem Motto „Ordnen statt Spalten“ wartete die Veranstaltung mit einem dichten Programm und starken Inhalten auf.

Bundesparteivorsitzender Andreas Babler präsentierte in seiner Rede ein breites Spektrum an Themen, die sich auch im beschlossenen Leitantrag widerspiegeln. Dieser soll als Richtungsweiser für die Partei in den kommenden Jahren dienen.

Aktuelle Themen stehen im Mittelpunkt

Zentrale Themen darin sind unter anderem ein leistbares Leben für alle, der Ausbau der Kassenversorgung im Gesundheitswesen und die Schaffung multiprofessioneller Primärversorgungseinrichtungen, die Vereinheitlichung des Mietrechts und die Zweckbindung der Wohnbauförderung, ein staatlicher Krisenmechanismus, um bei Marktversagen und ungerechtfertigten Preisen den Strompreis bei unter 10 Cent netto/kWh zu fixieren, das Ende des Merit-Order-Prinzips, eine progressive Körperschaftsteuer, progressive Millionärssteuern und eine progressive Steuer auf Millionenerbschaften, um der immer stärkeren Konzentration riesiger Vermögen entgegenzuwirken, eine Reform der Grundsteuer, eine Jobgarantie für ältere Menschen, die es am Arbeitsmarkt schwer haben, ein Social-Media-Verbot für Kinder, die Umsetzung des Gemeinsamen Europäischen Asylsystems (GEAS) unter Einhaltung der EMRK und Integration ab Tag 1 sowie eine Kindergrundsicherung und gemeinsame Schule für alle Kinder bis 14.

JULIA HOFBAUER
Vorsitzende der SPÖ Lichtenberg



Delegierte und Gäste aus dem Bezirk Urfahr-Umgebung mit Landesrat Martin Winkler (Foto: SPÖ)

SPÖ-OÖ mit Landesrat Martin Winkler und Landtagspräsident Peter Binder auf Betriebsbesuch in Lichtenberg



Im Rahmen eines Betriebs- und Gemeindebesuchs informierte sich Martin Winkler kürzlich über aktuelle Entwicklungen in Lichtenberg. Gemeinsam mit Vertretern der SPÖ-Lichtenberg stand dabei der direkte Austausch mit regionalen Unternehmen im Mittelpunkt.

Martin Winkler ist seit 2025 Landesparteivorsitzender der SPÖ Oberösterreich, Landesrat und Mitglied im Bundesparteivorstand. Bevor er nach seinem Studium der Volkswirtschaftslehre an der Johannes-Kepler-Universität Linz in die Privatwirtschaft ging, war Martin Winkler Bundesvorsitzender der Sozialistischen Jugend Österreichs. Als äußerst erfolgreicher Geschäftsmann war Martin Winkler international tätig. Bei seinem Antritt kündigte Winkler an, seine wirtschaftliche Erfahrung in die Politik einzubringen.

Als er mir Anfang des Jahres sagte, er möchte in Lichtenberg mit Leuten aus der Wirtschaft sowie mit Lichtenberger:innen über ihre Anliegen sprechen, war ich nicht überrascht. Seine Bereitschaft, den Leuten zuzuhören, die Sorgen und Probleme mit ihnen zu besprechen, das ist für ihn gelebte Politik.

Auf dem Programm standen Besuche bei drei Betrieben in der Gemeinde, das Weinhaus Wakolbinger, die HiNuts Factory sowie der international tätige Transportgerätehersteller SANO.

Fotos: Sophie Ganglberger (SPÖ OÖ)



Abschied und Neuanfang beim Nah&Frisch in Lichtenberg

Im Gespräch mit Unternehmern und Mitarbeiter:innen ging es vor allem um wirtschaftliche Rahmenbedingungen, steigende Energiepreise und die Stärkung des ländlichen Raums.

Auch der Landtagspräsident Peter Binder sowie die Lichtenberger SPÖ-Ortsparteiobfrau Julia Hofbauer nutzten den Besuch für einen intensiven Austausch über aktuelle Herausforderungen und Zukunftsperspektiven für den Standort Lichtenberg. Der Betriebsbesuch unterstrich einmal mehr die Bedeutung des direkten Dialogs zwischen Landespolitik, Gemeinden und regionalen Unternehmen.

Martin Winkler ließ es sich nicht nehmen, auch mit Lichtenberger Bürger:innen über die stark gestiegenen Mietpreise und Energiekosten zu diskutieren. Die meisten Bürger:innen waren überrascht, sich mit einem Spitzenpolitiker austauschen zu können, obwohl die nächste Wahl erst im Jahr 2027 sein wird.

Ziel des Besuchs war vor allem, direkt vor Ort mit Unternehmen und Bürger:innen über wirtschaftliche Herausforderungen und Zukunftsthemen zu sprechen.

Dieses Ziel wurde mehr als übererfüllt.

LEO FÜREDER
Fraktionsobmann

Nach stolzen 24 Jahren Selbständigkeit verabschiedete sich im Jänner unser allseits geschätzter Harald „Harry“ Lackinger in den wohlverdienten Ruhestand. Mit Leidenschaft und Hingabe machte er seinen Beruf zur Berufung – und zahlreiche Lichtenberger:innen zu treuen Stammkund:innen. Ob köstliche Catering-Platten oder herzhaftes Schmarkerl: Harry verwöhnte uns über Jahrzehnte mit Qualität, Geschmack und persönlichem Engagement. Dafür gebührt ihm ein herzliches Dankeschön der gesamten Gemeinde.

Besonders am Herzen lag ihm, dass der Markt erhalten bleibt und seine Mitarbeiter:innen weiterhin beschäftigt werden. Diesem Wunsch wurde erfreulicherweise entsprochen: Roland und Michael Wöran aus Walding übernahmen den Betrieb. Nach kurzen Umbauarbeiten öffnete der Markt bereits Ende Jänner wieder seine Türen.

Neben der bekannten persönlichen Atmosphäre erwartet Kund:innen nun auch ein modernes Einkaufserlebnis. Hybridkassen, längere Öffnungszeiten und ein erweitertes Sortiment mit zahlreichen regionalen und biologischen Produkten sorgen für frischen Wind im Lichtenberger Alltag.

Die Freude in der Gemeinde ist groß, dass mit dem neuen Führungsteam die Nahversorgung vor Ort nicht nur gesichert, sondern auch zukunftsfit geworden ist. Solche lokalen Erfolgsgeschichten zeigen, wie wertvoll persönliche Initiative und regionale Verbundenheit für eine Gemeinde sind. Die SPÖ Lichtenberg gratuliert Roland und Michael Wöran herzlich zur gelungenen Neueröffnung und wünscht weiterhin viel Erfolg und Freude bei ihrer neuen Aufgabe.

CHRISTINE NUSSBAUMER
Mitglied Kulturausschuss

Foto: Christine Nußbaumer



Gleiche Rechte für die Frauen – eine unendliche Geschichte

Traditionellerweise feiern am 8. März alle Frauenorganisationen über Parteigrenzen hinweg den Internationalen Frauentag. Im Kampf um das Wahlrecht für Frauen, die Gleichberechtigung allgemein und die Emanzipation von Arbeiterinnen im Speziellen wurde auf Anregung der deutschen Sozialdemokratin Clara Zetkin der Frauentag erstmals am 19. März 1911 in Deutschland und in Nachbarländern abgehalten. Später richteten die Vereinten Nationen 1975 im Internationalen Jahr der Frau eine Feier am 8. März für die Rechte der Frau und den Weltfrieden aus. Mitte 1975 wurde dann in Mexiko-Stadt die erste UN-Weltfrauenkonferenz abgehalten.

Heute scheint es, als wären wir bei den Themen „Gleicher Lohn für gleiche Arbeit“, „Mehr Frauen in Aufsichtsorgane und Führungsetagen“, „Ausreichender Beteiligung der Männer an der unbezahlten Familienarbeit“ etc. nicht wirklich nachhaltig weitergekommen. Oft bleibt es bei Themen der Gleichbehandlung von Frauen in Wirtschaft und Politik bei Lippenbekenntnissen der Machthaber. Hinzu kommen die jährlich hohen Zahlen an Femiziden als nicht wertschätzender Umgang mit Leib und Leben von Frauen – ein wahres NO-GO in einer fortschrittlichen Gesellschaft des 21. Jahrhunderts.

Ohnmacht und Wut macht sich in meinen Gedanken breit während ich diese Zeilen schreibe. Unsere Gesellschaft müsste längst weiter sein. Doch nein, ein ganzes Leben Fraueninitiative verpufft in stets wiederkehrenden Parolen ohne nachhaltige, wirklich gewollte Systemänderung. Wie traurig ist denn das!?

Dennoch rufen wir diesen Weltfrauentag unermüdlich in Erinnerung und verteilen wie jedes Jahr Rote-Nelken-Samen. Rote Nelke deshalb, weil diese Blume seit dem Ende des 19. Jahrhunderts ein Symbol der Arbeiterinnenbewegung ist, weil sie für die Arbeiterinnen leistungsfähig und leicht verfügbar sind.

Mögen die Samen in euren Beeten oder Blumentöpfen aufgehen und ihre prächtig rote Blüte nicht nur die Erinnerung an die kämpfenden Arbeiterinnen aufrechterhalten, sondern sich auch in die Herzen all jener nachhaltig pflanzen, die Frauen fördern und erkannt haben, dass all unsere Lebensbereiche mit einem fairen Mix von Frauen und Männern besser bewältigt werden können.

KARIN WEILGUNY
Gemeinderätin



Gemeinderatssitzung vom 24. März 2026

Erlassung der Feuerwehrtarif- und Gebührenordnung: Einstimmiger Beschluss. Die Tarif- und Gebührenordnung basieren auf einer Musterverordnung des Landes OÖ.

Sanierung der Pumpwerks- und Wasserversorgungsanlagen-Steuerungen: Einstimmiger Beschluss. Der Auftrag wurde vergeben.

Ehrungsfeier 2026: Einstimmiger Beschluss. Die zu Ehrenenden wurden auf Basis eines Kriterienkatalogs des Kulturausschusses festgelegt. Die Ehrungsfeier findet am 17. April statt.

Sanierung und Erweiterung der Volksschule: Einstimmiger Beschluss. Der Finanzierungsplan wird aufgrund von Mehrkosten in Höhe von rund 15.000 Euro abgeändert.

Musikverein Pöstlingberg - Lichtenberg: Einstimmiger Beschluss. Dem Ansuchen um Gewährung einer Subvention für 2026, die auch Auslagen aus 2025 nachträglich abdeckt, wurde stattgegeben. Künftig soll die Vergabe von Förderungen jedoch fraktionsübergreifend auf ein transparentes und standardisiertes System umgestellt werden.



Ferienangebote für Kinder ab 6 Jahren



Schulabschlusscamp im Mühlfunviertel

Zeltcamp für Kids ab 6 Jahren

Fr., 10. 07. – Mo., 13. 07. 2026

Teilnehmerbeitrag € 75,- / Kinderfreunde Mitglieder € 55,-

(inkl. Vollverpflegung, Programm und Übernachtungen im Zelt)

Selbstanreise, Fahrgemeinschaft

Erlebniswoche an der Helfenberger Hütte

Taucht ein in eine spannende Erlebniswoche voller Spiel, Spaß und Abenteuer für Kids ab 6 Jahren! Die Ferienwoche findet in der Helfenberger Hütte der Gemeinde St. Stefan/Afiesl statt und bietet familienfreundliche Aktivitäten in einer vertrauenswürdigen Gemeinschaft.

Start: Sonntag, 2. August 2026, 17.00 Uhr

Ende: Freitag, 7. August 2026, 16.00 Uhr

Teilnehmerbeitrag: 185,- € / Kinderfreunde Mitglieder: 150,-

Inklusive: Programm, Vollverpflegung, Übernachtung in Mehrbettzimmern (Selbstanreise, Fahrgemeinschaften möglich).

Hinweise für Familien: Unterbringung in 4-Bett-Zimmern möglich

Begrenzte Teilnehmerzahlen

Infos und Anmeldungen ab sofort bei den Kinderfreunden

Ansprechpartnerin: Andrea Pawlicek, 0664/2669638

andrea.pawlicek@gmail.com

Pensionistenverband OÖ Ortsgruppe **GREILI** (**G**ramastetten-**E**idenberg-**L**ichtenberg)

Mein Name ist Johann Schinkinger und ich wohne seit 1984 in Lichtenberg. Am 13. Jänner 2026 wurde ich zum neuen Obmann der GREILIS gewählt.

Am wichtigsten ist uns die Gemeinschaft und Wertschätzung der Mitglieder. Soziale Kontakte sind ein wichtiger Beitrag zu einer guten Lebensqualität. Jeden ersten Dienstag im Monat findet um 14:00 Uhr beim Kirchenwirt in Gramastetten unsere Monatssitzung statt.

Bei gemütlichem Beisammensein werden nicht nur Infos und Wissenswertes, sondern auch unsere Aktivitäten z. B. Radausflüge, Wanderungen für jede Altersgruppe, Kegeln, Stockschießen, Valentinstanz, Flohmarkt und großartige Ausflüge besprochen. Viele Bildungsangebote und Kulturveranstaltungen werden auch vom Pensionistenverband Österreich (PVÖ) für uns bereitgestellt. Der PVÖ kämpft für sichere und gerechte Pensionen, leistbare Pflege und Gesundheit und Soziale Gerechtigkeit.

Wer Gemeinschaft schätzt und aktiv bleiben möchte, ist bei uns herzlich willkommen, wir freuen uns über jedes neue Mitglied. Interesse geweckt? Dann schaut vorbei am 1. Dienstag im Monat beim Kirchenwirt um 14:00 Uhr.



JOHANN SCHINKINGER

Vorsitzender GREILI



Für ein blühendes Oberösterreich:

GESUNDE GEMEINDEN. STARKES LAND.

Neue Perspektiven für den ländlichen Raum.
Mit stabilen Gemeindefinanzen in eine bessere Infrastruktur für alle investieren.



IN ALLER KÜRZE:

Oberösterreich bürdet seinen Gemeinden mit Abstand die höchsten Landesumlagen auf. Dadurch geht unseren Gemeinden finanziell die Luft aus. Das verhindert und verzögert wichtige Investitionen – zum Schaden der Bevölkerung und der regionalen Wirtschaft.

DA IST FÜR ALLE MEHR DRIN:

- Stabile Gemeindefinanzen
- Bessere Infrastruktur am Land
- Lebendige Ortskerne
- Gestärkte lokale Betriebe
- Mehr Miteinander